Beschlussvorlage **2019/068**	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 32, Stadtplanung/Hochbau
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	**21.02.2019**	**öffentlich**

Benennung eines/r ÖPNV-Beauftragten

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Installation eines/r „ÖPNV-Beauftragten“.

2. Folgende Aufgabenfelder werden dem/r ÖPNV-Beauftragten zugeordnet:

   - Koordinierende Funktion im Bereich ÖPNV
   - 2-3 Besprechungsrunden pro Jahr zum Thema ÖPNV auf städtischer Ebene
   - Gelegentliche „Bürger-Sprechstunden ÖPNV“, Einzeltermine nach Vereinbarung (Vorankündigung im Stadtboten),
     Filterung der Themen (Aufgabe Stadt ← → Aufgabe AVV/Landkreis)
   - Intensive Einbindung bei elementaren Neuerungen im Bereich des ÖPNV (z. B. [zurückliegend] Busbahnhof, neues Buskonzept, zusätzliche Buslinien, Straßenbahnlinie 6; ,…)
   - Mandat zur Info-Beschaffung beim AVV

3. Herr Professor Manfred Schnell, Friedberg, wird zum ÖPNV-Beauftragten benannt.

anwesend:	**für den Beschluss:**	**gegen den Beschluss:**

Vorlagennummer: 2019/068

Sachverhalt:

Die Stadt Friedberg bemüht sich seit Jahren (gemeinsam mit dem Landkreis Aichach-Friedberg und dem Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund AVV) den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu fördern. Unter anderem beteiligt sich die Stadt auch immer wieder an den Kosten für zusätzliche ÖPNV-Angebote (siehe Buskonzept 2020). Auch zuletzt hat sich der Bauausschuss klar zum ÖPNV positioniert, als der AVV die Problematik in der Ludwigstraße bemängelt hat.

Um eine klimafreundlichere Mobilität und einen besseren Verkehrsfluss zu fördern, sollte eine Veränderung des „Modal Split" angestrebt werden, weg vom motorisierten Individualverkehr (MIV) und hin zu mehr Fuß- und Radverkehr, aber auch zu einem höheren Anteil des öffentlichen Personennahverkehrs.
Als „Modal Split" wird in der Verkehrsstatistik die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel (Modi) bezeichnet. Eine andere gebräuchliche Bezeichnung im Personenverkehr ist schlichtweg die Verkehrsmittelwahl.

Um den ÖPNV weiter zu fördern bzw. einerseits eine zusätzliche fachliche Meinung von „außen" zu erhalten und andererseits auch die Bürgerbelange besser zu kanalisieren, schlägt die Verwaltung die Berufung eines/r ehrenamtlichen „ÖPNV-Beauftragten" vor.
Diese Idee ist Ergebnis eines Gesprächs vom [redacted] zum Austausch mit der Verwaltung bei Bürgermeister Eichmann eingeladen war.

Das unten dargestellte grobe Aufgabenfeld wurde zwischenzeitlich auch mit [redacted] abgestimmt; dieser stünde für das Amt des ÖPNV-Beauftragten zur Verfügung. [redacted] und hat sich bereits mit der Betreuung der Diplomarbeit „ÖPNV-Konzept für die Stadt-Friedberg" zu dem Thema eingebracht. Er hat sich in der Vergangenheit immer wieder für eine Verbesserung des ÖPNV in Friedberg eingesetzt und ist auch Mitglied des Arbeitskreises Verkehr bei der Lokalen Agenda 21 Friedberg.
Eine persönliche Kurzvorstellung folgt in der Sitzung.

Die Verwaltung schlägt folgende Punkte für das Aufgabenfeld des/r ÖPNV-Beauftragten vor:

- Koordinierende Funktion im Bereich ÖPNV
- 2-3 Besprechungsrunden pro Jahr zum Thema ÖPNV auf städtischer Ebene
- Gelegentliche „Bürger-Sprechstunden ÖPNV", Einzeltermine nach Vereinbarung (Vorankündigung im Stadtboten),
  Filterung der Themen (Aufgabe Stadt ← → Aufgabe AVV/Landkreis)
- Einrichtung einer E-Mail-Adresse [redacted], Weiterleitung der Anfragen durch die Verwaltung
- Intensive Einbindung bei elementaren Neuerungen im Bereich des ÖPNV (z. B. [zurückliegend] Busbahnhof, neues Buskonzept, zusätzliche Buslinien, Straßenbahnlinie 6; ,…)

  Denkbar wäre eventuell auch ein Mandat zur Info-Beschaffung beim AVV allgemein.